

Analyse des Johannis-Quartiers (JQ) aus der Statistiksicht

1. Kurzvorstellung des Gebietes

Das geplante Johannis-Quartier erstreckt sich auf einer Fläche von 0,4km² in der südlichen Innenstadt der Stadt Osnabrück. Die genaue Verortung sowie der Straßenverlauf innerhalb des Quartiers sind **Abbildung 1a/b** zu entnehmen:

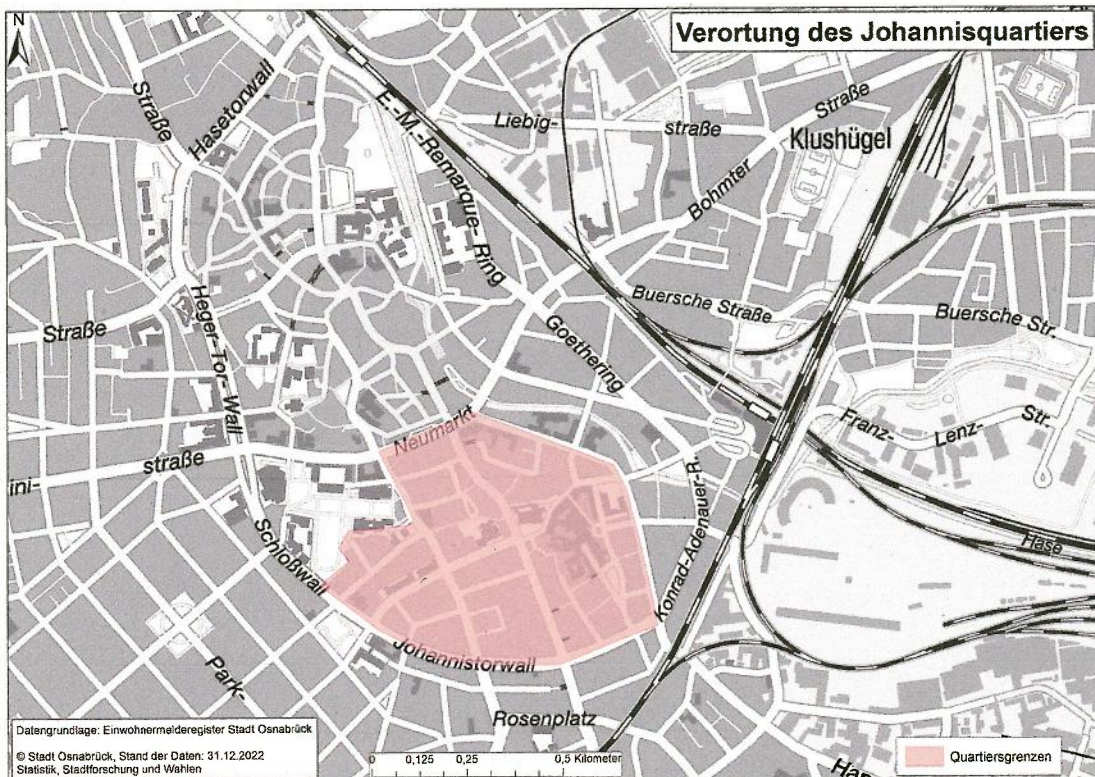


Abb. 1a: Verortung des Johannis-Quartiers, Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2023.

Im Norden stellt der Neumarkt die Gebietsabgrenzung dar. Diese wird im Osten durch den Kollegienwall und im Süden durch den Johannistorwall fortgesetzt. Im Westen grenzt das Quartier an das Universitätsschloss bzw. den Schlossgarten, fortgesetzt durch die Lyrastraße.

Bei der **Grenzziehung** wurden bestehende Quartiere und insbesondere laufende Projekte berücksichtigt, sodass durch die Schaffung des Johannis-Quartiers ein neues Gebiet mit seinen Einwohnerinnen und Einwohnern gefördert werden soll. Darin enthalten sind die beiden Großbauprojekte Johannishöfe sowie das Projekt am ehemaligen Kinogelände der Filmpassage. Beide werden als Wohnbauprojekte einen merklichen Einfluss auf die Einwohnerschaft im Quartier haben. Gleichzeitig wurde der im Süden angrenzende Rosenplatz bewusst ausgeklammert, da dort bereits ein Quartiersmanagement im Rahmen der sozialen Stadt etabliert war, welches in Zusammenarbeit mit diversen Akteuren, insbesondere der Städtebauförderung, dem Projekt Jugend stärken im Quartier und dem Fachbereich Kinder, Jugendliche und Familien eine Vielzahl an Aktionen durchführt und die dortigen Strukturen auch verstetigt. Gleichzeitig sind Symbioseeffekte des Quartiers mit dem Förderprogramm „Resiliente Innenstadt“ denkbar, da es einen wesentlichen Bestandteil der Innenstadt darstellt.

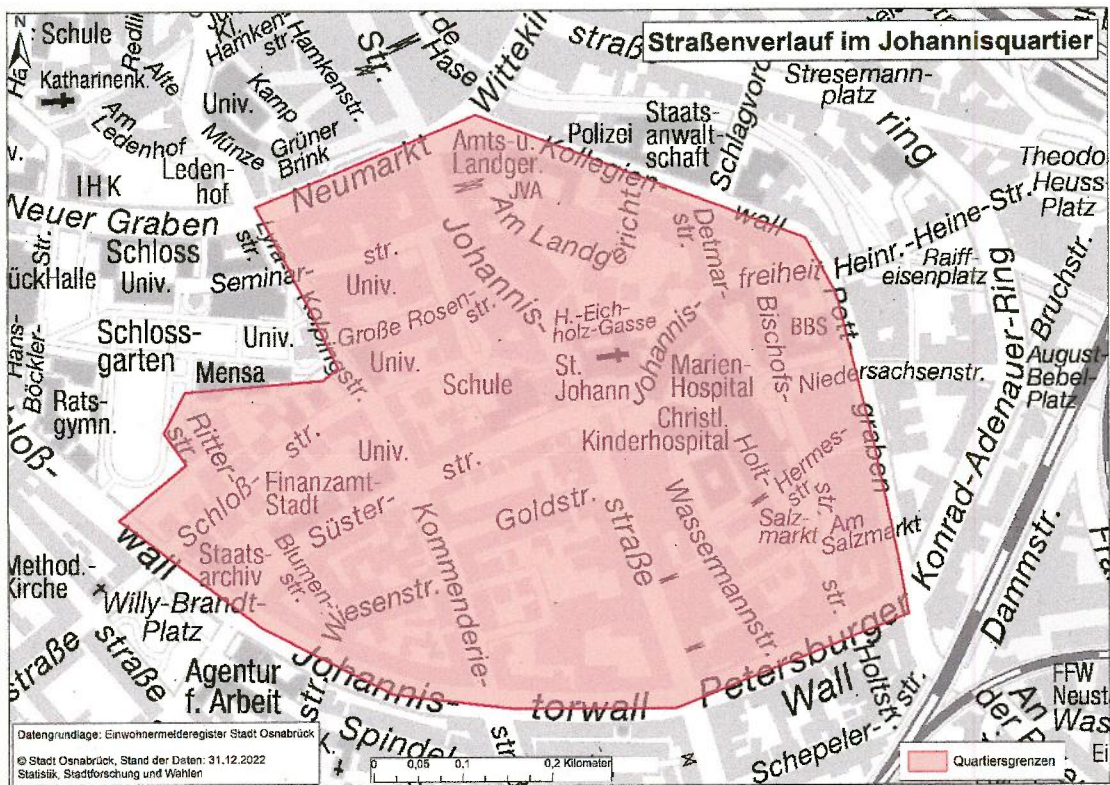


Abb. 1b: Straßenverlauf im Johannis-Quartier, Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2023.

Eine detaillierte Beschreibung der Unternehmensstrukturen innerhalb des Quartiers findet sich in Kapitel vier, vorweg gegriffen werden soll jedoch an dieser Stelle eine kurze Nennung der **Einrichtungen mit zentraler Bedeutung**. Dazu gehören zum einen die St. Johann Behindertenhilfe als Pflegeheim sowie die beiden Krankenhäuser Marienhospital und das Christliche Kinderhospital als Einrichtungen der medizinischen Versorgung und zwei Einrichtungen des Betreuten Wohnens. Zum anderen sind auch die Drei-Religionen-Grundschule, die beiden Kindergärten St. Johann I/II sowie die BBS Pottgraben als berufsbildende weiterführende Schule namentlich zu nennen. Das Bildungsangebot wird durch drei weitere Einrichtungen zur Erwachsenenbildung ergänzt.

2. Bevölkerungsstrukturen

Um nachhaltige Strukturen zu entwickeln, ist neben den räumlichen Grenzen eine detaillierte Analyse der Bewohnerschaft vor Ort zwingend notwendig. Wer lebt eigentlich im Quartier? Welche Angebote werden potentiell nachgefragt? Und wie kann das Quartiersleben gemeinschaftlich gestaltet werden? Hierfür lohnt sich ein Blick in die Bevölkerungsstatistiken des Johannis-Quartiers (Datenstand: 31.01.2023).

Insgesamt leben 3.354 Menschen im Johannis-Quartier, 51,5% davon weiblich und 48,5% männlich. Ihre Alterszusammensetzung gestaltet sich wie folgt:

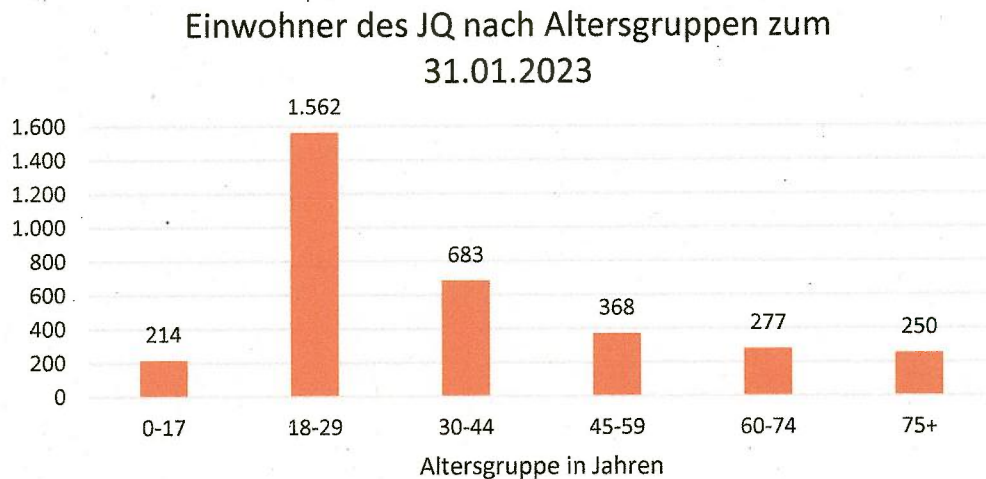


Abb. 2: Einwohnerinnen und Einwohner des Johanniskwartiers nach Altersgruppen. Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück, 2023.

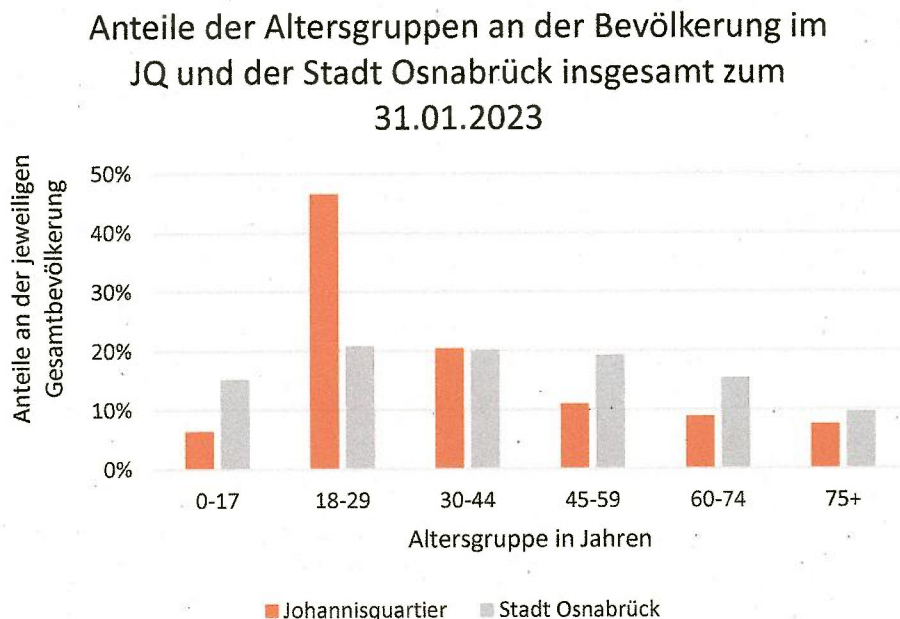


Abb. 3: Anteile der Altersgruppen an der Bevölkerung im JQ und der Stadt insgesamt. Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück, 2023.

Die größte Altersgruppe im Quartier ist mit 18-29 Jahren die Gruppe der jungen Erwachsenen, wozu auch die Gruppe der Studierenden zählt. Diese Altersgruppe macht 46,6% der Bewohnerinnen und Bewohner aus, gefolgt von den 30-40-Jährigen, deren Anteil jedoch mit 20,4% deutlich geringer ausfällt. Die drei übrigen Altersgruppen sind mit rund 11% (45-59-Jährige), 7,5% (75+-Jährige) bzw. 6,4% (0-17-Jährige) im Vergleich zur Gesamtstadt im Quartier unterrepräsentiert.

Auch die Haushaltsstrukturen, abgebildet in **Abbildung 4**, weichen zum Teil stark von denen der Gesamtstadt ab.

Haushaltstypen im JQ zum 31.01.2023

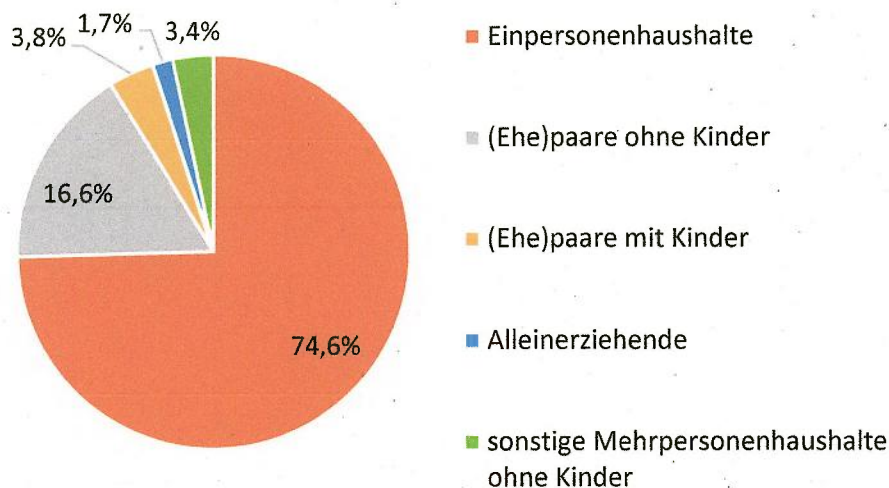


Abb. 4: Haushaltstypen im JQ. Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück, 2023.

Insgesamt leben $\frac{3}{4}$ der Einwohnerinnen und Einwohner des Johannis-Quartiers in einem Einpersonenhaushalt. Dieser hohe Anteil liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt von 52,5%. In den Einpersonenhaushalten spiegelt sich, wie auch bereits in der Altersstruktur, ein großer Anteil an Studierenden wieder. Diese leben entweder alleine in eigenen Wohnungen oder in StudierendenWGs, in Rahmen derer jede Person für sich als unabhängiger Haushalt gezählt wird. Als Folge deren großen Anteils werden, wie auch bereits bei den Altersgruppen, die weiteren Ausprägungen unterrepräsentiert. Es stehen 16,6% (Ehe-)paare ohne Kinder 26% auf gesamtstädtischer Ebene gegenüber. Bei den Familien sind es in Summe sogar 11,4% weniger.

Um ein möglichst zielgruppenorientiertes Angebot zu schaffen, ist neben der Alters- und der Haushaltsstruktur auch das Thema Internationalität im Quartier von Bedeutung. 35,7% der dortigen Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Das ist doppelt so hoch wie der städtische Durchschnitt (17,6%). Dabei ist die Gruppe der Personen mit Migrationshintergrund mit insgesamt 103 repräsentierten Herkunftsländern äußerst divers. **Abbildung 5** gibt einen Überblick über die Top 5.

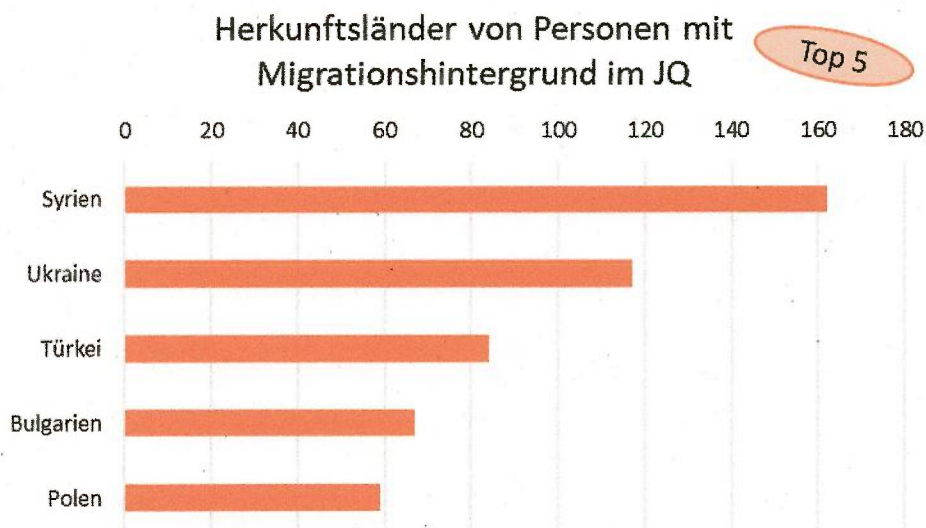


Abb. 5: Top 5 der Herkunftsländer von Personen mit Migrationshintergrund im JQ. Quelle: Einwohnermelderegister der Stadt Osnabrück, 2023.

An erster Stelle steht mit 162 bzw. 4,8% der Quartiersbewohnerinnen und –bewohnern Syrien, gefolgt von der Ukraine (117), der Türkei (84), Bulgarien (67) und Polen (59). Die große Vielfalt führt bei vielen Staaten zu geringen absoluten Zahlen, sodass 81 Herkunftsländer mit jeweils <10 Nennungen vertreten sind. Dies gilt es bei der Planung zukünftiger Aktionen zu berücksichtigen – es wird vermutlich eher um die allgemein leichte Zugänglichkeit der Angebote gehen als um ein sehr breites Sprachangebot. Die Angebote sollten aber zumindest in den Hauptsprachen (den Top 5 Herkunftsländern folgend) kommuniziert bzw. beworben werden.

3. Wirtschaftliche Lage im Umfeld des Quartiers

Die Wirtschaftsdaten werden von der Bundesagentur für Arbeit bezogen und liegen aus Datenschutzgründen auf Ebene der 78 Planungsräume der Stadt Osnabrück und nicht adressscharf vor (Datenstand: 31.12.2021). Der Zuschnitt des Johannis-Quartiers ist dabei nicht deckungsgleich mit einem oder mehreren Planungsräumen, sondern erstreckt sich über drei verschiedene Planungsräume (014, 015 und 016), wie in **Abbildung 6** dargestellt. Die Wirtschaftsdaten aus den betreffenden Raumeinheiten werden als Beschreibung der wirtschaftlichen Lage des Umfeldes des Quartiers herangezogen. Wichtig ist dabei, dass die Werte lediglich als Annäherung zur Interpretation der Wirtschaftslage im Quartiersumfeld herangezogen, allerdings nicht 1:1 auf das Johannis-Quartier selbst übertragen werden können.

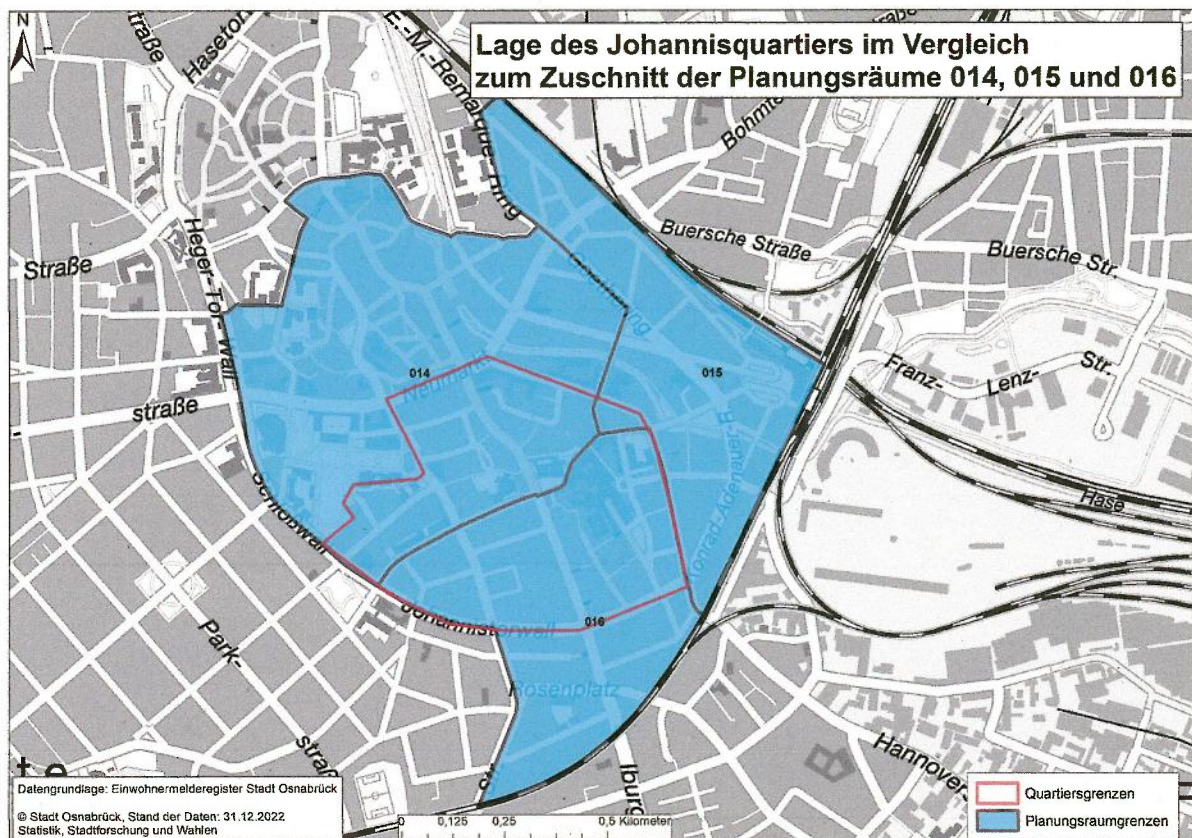


Abb. 6: Lage des JQ im Vergleich zum Planungsraumzuschnitt der Stadt, Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2023.

In den drei betreffenden Planungsräumen liegen, gemessen an den 15- bis 64jährigen, mit 5,4% die SGBII-/III-Empfangendenquoten minimal über dem städtischen Durchschnitt (5,3%), der Beschäftigtenanteil liegt mit 53,9% etwas unter dem Städtischen Durchschnitt (59,5%). Insgesamt sind 4,2% der herangezogenen Altersgruppe von SGB II betroffen - auch hier gibt es eine minimale Abweichung vom

städtischen Durchschnitt (3,9%). Im Gegensatz dazu zeigt sich mit 28,6% eine deutlich überdurchschnittlich hohe Quote an von SGB II betroffenen Kindern (der Wert für die Gesamtstadt liegt bei 18,8%). Insgesamt sind 127 der 444 unter 15Jährigen von SGB II betroffen.

Diese Zahlen decken sich mit den Ergebnissen aus dem Sozialmonitoring 2021, in dem die verschiedenen Dimensionen von Armut nach Lebensphase untersucht wurden. Die Innenstadt ist dabei in Bezug auf die Arbeitslosigkeit in der Erwerbsphase wenig auffällig, vgl. **Abbildung 7**.

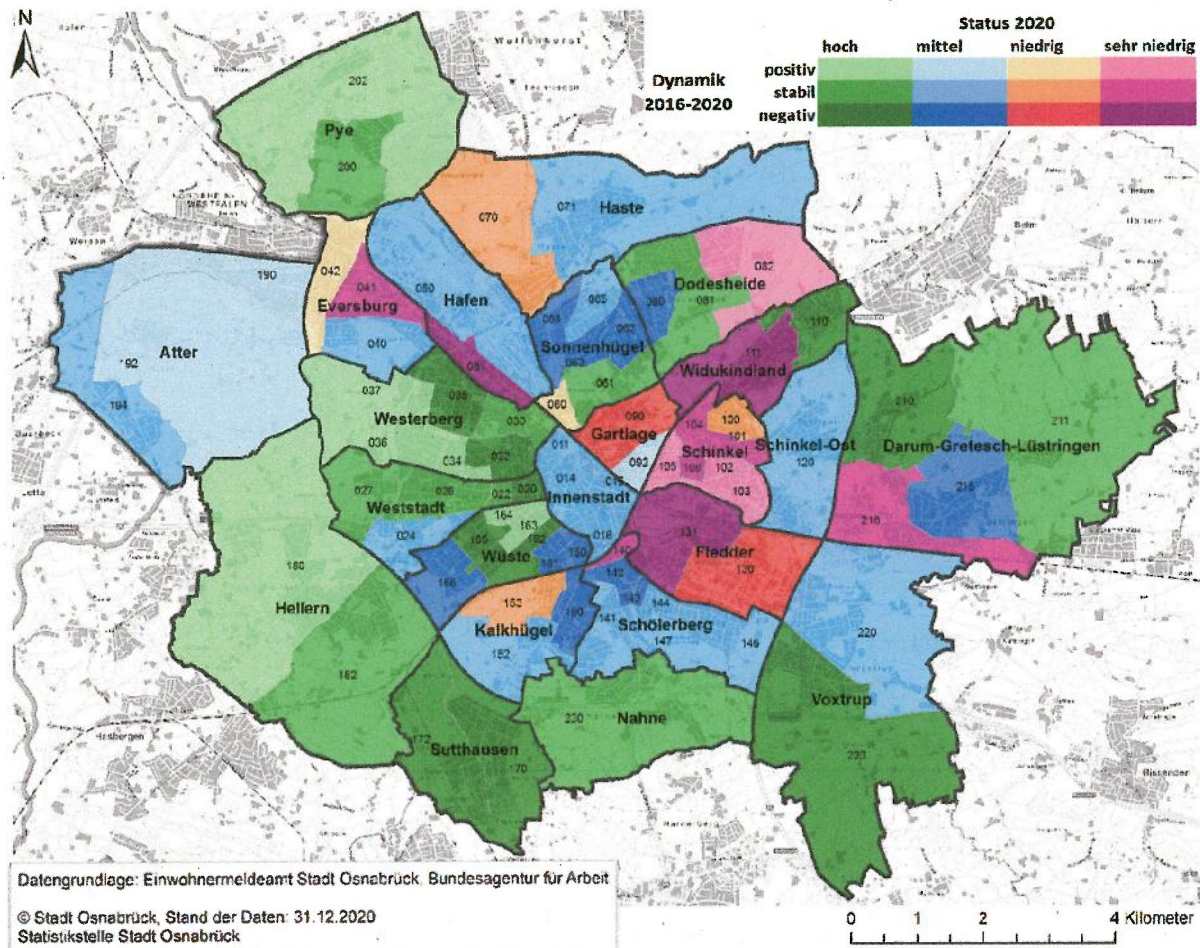


Abb. 7: Ergebnisse aus dem Sozialmonitoring 2021 – Arbeitslosigkeit, Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2022.

Der gesamte Stadtteil Innenstadt zeigt hier einen mittleren Status, das heißt, die Werte (5,7-7,1%) befinden sich im Bereich des städtischen Durchschnitts (5,9%), bei einer stabilen Dynamik.

Im Gegensatz hierzu zeigt sich bereits für die Jahre 2016-2020 die Problematik der Kinderarmut:

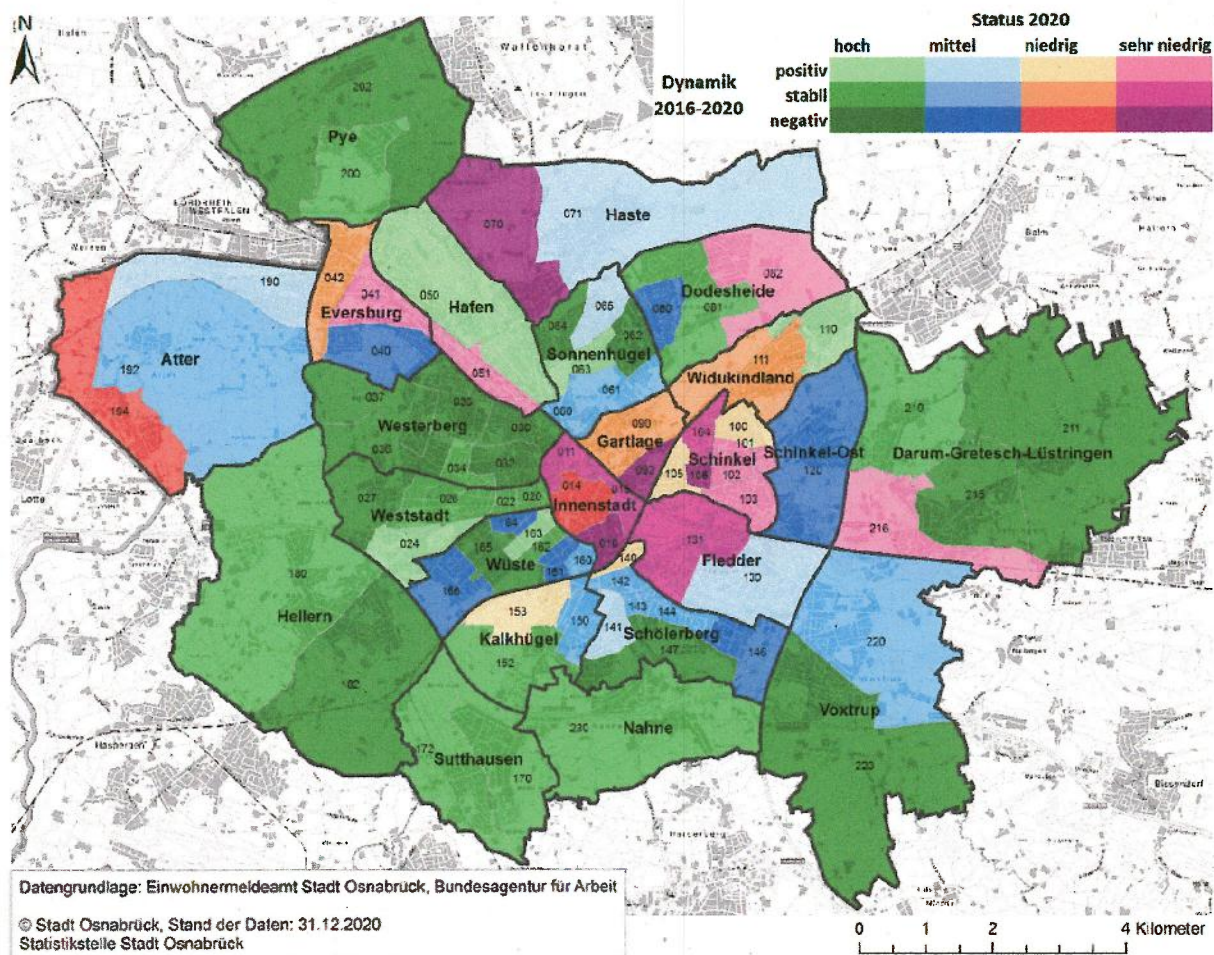


Abb. 8: Ergebnisse aus dem Sozialmonitoring 2021 – Kinderarmut, Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2022.

Die Planungsräume, in denen das Johannis-Quartier liegt, weisen einen niedrigen bis sehr niedrigen Status auf. Das bedeutet, dass im Vergleich zur Gesamtstadt der Anteil an von Kinderarmut betroffenen unter 15Jährigen deutlich höher ist (39,3% vs. 20,1%). Die Entwicklung zwischen 2016 und 2020 war dabei stabil bzw. negativ, die Anteile haben sich folglich tendenziell erhöht. Die jüngsten Entwicklungen zeigen jedoch eine Verbesserung der Situation. Eine ausführliche Untersuchung der Armutsdimensionen in Rahmen einer Aktualisierung des Sozialmonitorings ist für das Jahr 2024 angestrebt.

4. Unternehmensstrukturen

Um einen besseren Einblick in die Alltagswelt im Quartier zu erhalten, wird im Folgenden die Unternehmensstruktur vor Ort skizziert. Als Basis dient dabei das statistische Unternehmensregister des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) für das Berichtsjahr 2021. Darin enthalten sind Daten zu den unterschiedlichen Wirtschaftsabschnitten. Eine Übersicht der einzelnen Abschnitte stellt **Tabelle 1** dar:

Tab. 1: Übersicht der Wirtschaftsabschnitte des statistischen Unternehmensregisters des LSNs, Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2023.

A	LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI
B	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
C	BAUGEWERBE
D	ENERGIEVERSORGUNG
F	VERARBEITENDES GEWERBE
G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
H	VERKEHR UND LAGEREI
I	GASTGEWERBE
J	INFORMATION UND KOMMUNIKATION
K	ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSDIENSTLEISTUNGEN
L	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN
M	ERBRINGUNG VON FREIBERUFLICHEN, WISSENSCHAFTLICHEN UND TECHNISCHEN DIENSTLEISTUNGEN
N	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN WIRTSCHAFTLICHEN DIENSTLEISTUNGEN
O	ÖFFENTLICHE VERWALTUNG, VERTEIDIGUNG; SOZIALVERSICHERUNG
P	ERZIEHUNG UND UNTERRICHT
Q	GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN
R	KUNST, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG
S	ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN
T	PRIVATE HAUSHALTE MIT HAUSPERSONAL; HERSTELLUNG VON WAREN UND ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN DURCH PRIVATE HAUSHALTE FÜR DEN EIGENBEDARF OHNE AUSGEPRÄGTEN SCHWERPUNKT
U	EXTERRITORIALE ORGANISATIONEN UND KÖRPERSCHAFTEN

Grau hinterlegt sind dabei die Abschnitte, die nicht standardmäßig in der zur Verfügung gestellten Datentabelle ausgegeben werden. Für den Bereich A werden aus Datenschutzgründen keine Daten vom LSN herausgegeben. Es ist jedoch zu vermuten, dass im innerstädtischen Johannis-Quartier keine Unternehmen aus der Land- und Forstwirtschaft oder der Fischerei angesiedelt sind. Für Bereich O läuft derzeit noch eine Datenanfrage, aber auch hier werden, wenn überhaupt, nur eingeschränkte Daten zur Verfügung gestellt. Die Bereiche T und U werden allgemein nicht im Register gelistet, hierzu gibt es auch auf Anfrage keine Einträge für die Stadt.

Im Quartier sind insgesamt 15 der 20 Wirtschaftsabschnitte unterschiedlich stark vertreten. **Abbildung 9** gibt einen Überblick:

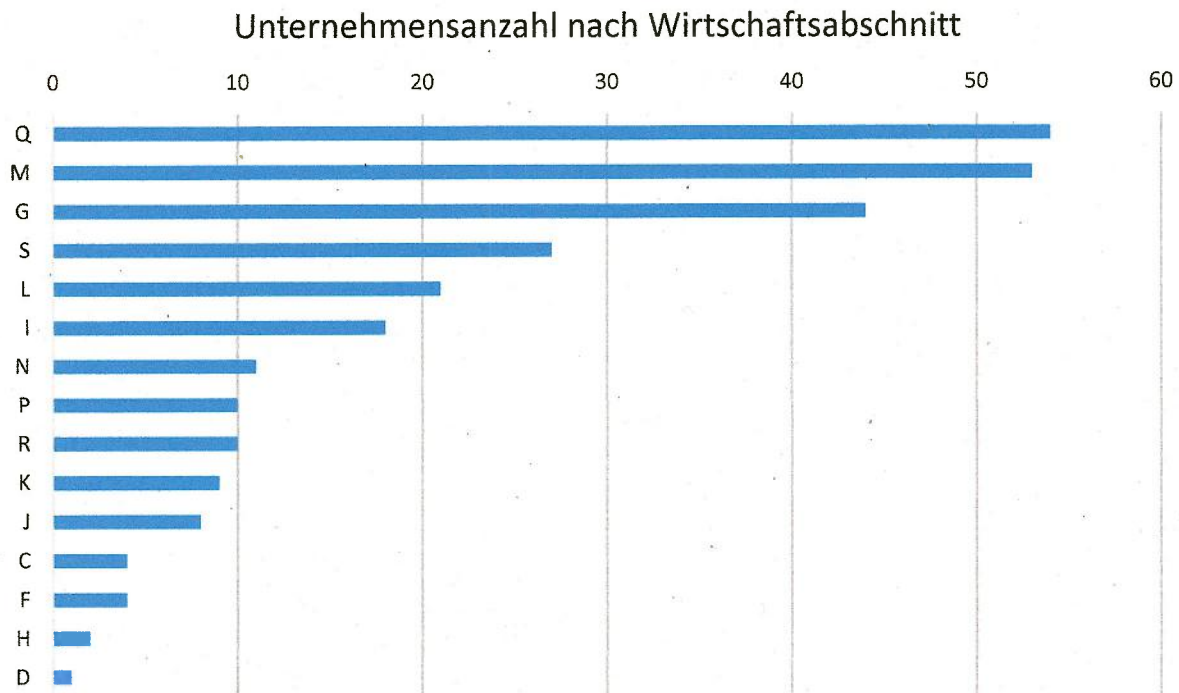


Abb. 9: Unternehmensanzahl im Johannis-Quartier nach Wirtschaftsabschnitten, Stand: 31.12.2021, Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, 2023.

Den Schwerpunkt bilden die Bereiche Q (Gesundheits- und Sozialwesen), M (Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen) und G (Handel, Instandhaltung und Reparatur von KfZ). Zu letzterem zählt auch der Einzel- und Großhandel. Unter Q finden sich insbesondere Facharztpraxen (15 der 54 Betriebe bzw. 28%), Zahnarztpraxen (6x bzw. 11%) und die beiden bereits oben angeführten Krankenhäuser. Im Bereich M treten deutlich die Rechtskanzleien (29 der 53 Betriebe bzw. 55%) hervor, gefolgt von Steuerberatungsgesellschaften (13%) und diversen weiteren Dienstleistungsanbietern wie z.B. Dolmetscher (1), ein Reisebüro oder auch ein Unternehmen, welches das Marketing via Werbeflächen betreibt. Sehr breit aufgestellt ist Bereich G, zu dem sowohl Einzel- als auch Großhandel mit unterschiedlichen Schwerpunkten aus der Lebens-/Nahrungsmittel- sowie der Bekleidungsindustrie zählen. Darüber hinaus finden sich ebenso Apotheken (3) und Augenoptiker (3).

Neben der inhaltlichen Struktur interessiert auch die räumliche Verteilung der Unternehmen im Quartier, welche **Abbildung 10** zeigt. Wichtig ist dabei, dass an einer Adresse auch mehrere Unternehmen unterschiedlicher Bereiche angesiedelt sein können. Aufgrund der räumlichen Überschneidungen können allerdings nicht alle Unternehmen abgebildet werden. In der Karte werden 154 Adressen verortet, an denen aber insgesamt 276 gemeldete Unternehmen angesiedelt sind.

Deutlich hervor tritt dabei die Johannisstraße als zentrale Achse des Quartiers. Hier siedeln sich insgesamt 111 der Unternehmen an. Darunter zählen insbesondere Unternehmen aus dem Einzelhandel (Bereich G) sowie dem Gastgewerbe (I). Die übrigen 165 Unternehmen verteilen sich sowohl räumlich als auch strukturell gleichmäßig auf das Quartier.

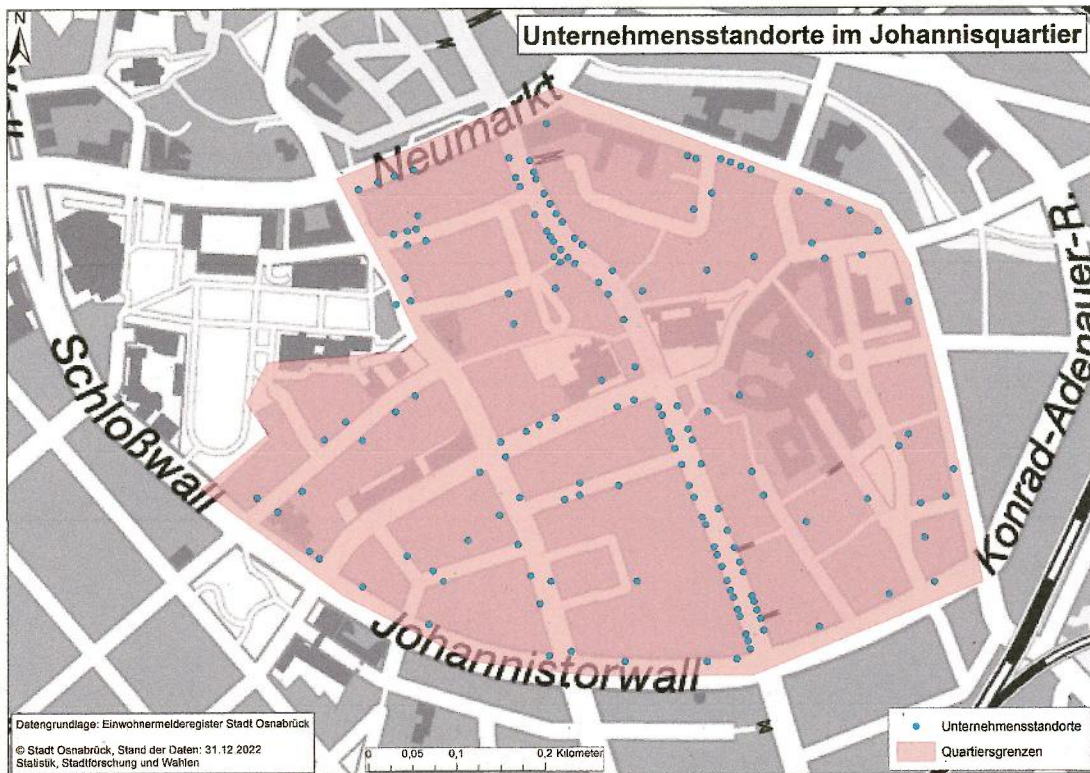


Abb. 10: Unternehmensstandorte im JQ. Quelle: SG Statistik, Stadtforschung und Wahlen, 2023.

5. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das geplante Johannis-Quartier sehr vielfältig ist. Zum einen wohnt eine sehr bunte Bevölkerung im Quartier. Die 18-29-Jährigen, darunter aufgrund der Nähe zur Universität viele Studierende, treten mit ihrer Haushaltsstruktur deutlich hervor. Bei einem möglichst breiten Angebot für diese Altersgruppe gilt es aber, die anderen Altersgruppen nicht zu vernachlässigen. Insbesondere die unter 15-Jährigen sollten mit Förderprogrammen unterstützt werden, da im Umfeld des Quartiers das Thema Kinderarmut stark ausgeprägt ist. Von Aktionen im Quartier selbst könnte auch das direkte Umfeld von Ausstrahlungseffekten profitieren. Auch die Gruppe 60+ ist im Quartier stark unterrepräsentiert. Durch stärkere Aufnahme dieser Altersgruppe in die zwei geplanten großen-Wohnbauprojekte könnte sich der Anteil studentischer Durchgangspopulation verringern und eine höhere Stabilität der Nachbarschaft erreicht werden.

Ferner sollte die Internationalität des Quartiers berücksichtigt werden. Dabei ist es aufgrund der teils sehr geringen Fallzahlen schwer, auf jede einzelne der 103 vertretenen Herkunftsländer einzugehen. Eine Orientierung an den Top 5 kann helfen. Die allgemein leichte Zugänglichkeit von möglichst diversen Angeboten ist für die langfristig erfolgreiche Quartiersentwicklung jedoch unbedingt notwendig.

Die Unternehmensstruktur vor Ort bietet dabei aus wirtschaftlicher Perspektive bereits ein breit aufgestelltes Angebot, welches durch die zentrale Lage in der Innenstadt um weitere Möglichkeiten ergänzt wird. Im Rahmen einer strukturierten Quartiersarbeit kann dieses Potential genutzt werden, um in Kooperation mit den ansässigen Unternehmen nachhaltige Projekte oder einzelne Aktionstage umzusetzen.

Unterstützend können dabei auch die weiteren Akteure wirken, die im Quartier angesiedelt sind. Dazu zählen sowohl Vereine und gemeinnützige Organisationen als auch Personen aus der Wohnungswirtschaft bis hin zu Privatpersonen, die sich im Rahmen einer Intervention für lokale Geschäftsleute in der Johannisstraße bereits engagiert gezeigt haben.